Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 19

Rubrik: Humor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Flöigefänger

ein Berner Kabarett

Mit einem reichhaltigen Programm, unter dem Titel *"Bärner Rohrspatze"*, hat sich das bernische Kabarett *Flöigefänger* am Samstagabend im Corso, nach vierjährigem Unterbruch, erneut vorgestellt. Man hat sich in der Tat oft gefragt, weshalb die Bundesstadt kein eigenes Kabarett besitze, während dem doch auswärtige Ensembles stets grossen Zulauf aufweisen. Nun freuen wir uns, dass es eine Amateurgruppe gewagt hat, diese Lücke auszufüllen. Der Start war gut. Das Programm, das sich zur Hauptsache auf stadtbernischen Begebenheiten aufbaut, weist durchschnittlich ein beachtliches Niveau auf. Einige Nummern sind sehr gut und parodieren mit eleganter Satyre und in witziger Weise stadtbernische Tagesgespräche, so diejenigen über die Bahnhoffrage oder das städtische Tram. Auch die Gedanken über das moderne Skifahren, das Frauenstimmrecht usw., sind bei den Zuhörern auf Verständnis gestossen. Die Mitspielenden, wovon einige zum erstenmal auf einer Kabarettbühne standen, entledigten sich ihrer Aufgabe mit grosser Hingabe und mit viel Einfühlungsvermögen. Selbstverständlich gelang dies den einen besser, während dem bei andern noch gewisse Hemmungen und Unfreiheiten im Spiel zu überwinden sein werden. Auch der Begleiter am Flügel trug mit seinen „ad hoc" gespielten Kompositionen viel zum guten Gelingen bei. Das sehr zahlreich erschienene Publikum geizte nicht mit Beifall und freute sich sichtlich über das mit manch guter Pointe gewürzte Programm. N.

Rentiere im Tierpark eingetroffen!

Nachdem der *Berner Tierparkverein* vor kurzem, wie bereits gemeldet wurde, dem Tierpark drei Zwergesel geschenkt hat, hat er nun durch eine weitere, grosszügige Gabe den Tierpark um ausserordentlich wertvolle, interessante Tiere bereichert. Vor einigen Tagen ist das kostbare Geschenk, ein männliches und zwei weibliche *Rentiere* aus Schweden eingetroffen. Die drei Tiere sind im geräumigen Gehege an der Aare untergebracht worden, das bis vor kurzem den beiden, kapitalen Hirschen „Kobi" und „Housi" bewohnt war. Die Hirsche sind nun dem weiblichen Rudel zugesellt worden.

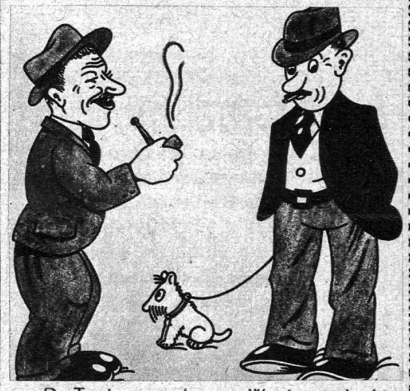
Rentiere gehören bekanntlich zur Familie der Hirsche. Im Gegensatz zu allen anderen Verwandten tragen nicht nur die Männchen, sondern auch die Weibchen ein Geweih. Von diesem Kopfschmuck ist aber bei den Neuankömmlingen noch kaum etwas zu sehen. Geweihträger werden nämlich meist nur unmittelbar nach dem alljährlichen Geweihabwurf transportiert. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte das wachsende, sehr empfindliche Geweih leicht verletzt werden. Und Tiere mit ausgewachsenem Geweih beanspruchen bei einem Transport selbstverständlich zu viel Raum.

Die Rentiere erinnern durch ihr breites Gesicht und ihre grossen, braunglänzenden Augen mehr an Kälbchen als an Hirsche. Auffallend sind ihre besonders breiten Hufe, die ihnen das Laufen über die weiten Moore und über den Schnee erleichtern. R.-H.

Humor

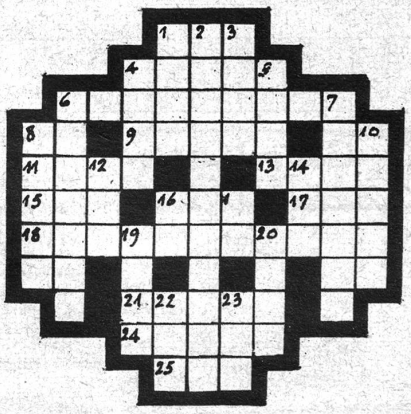
«Heute Nacht wollen wir fliehen, kommst du mit?» «Nein!» «Wieso nicht!» «Ich bin der Gefängniswärter!»

«Warum weinst du, Liebling?» «Ich kann es dir nicht sagen.» «Warum kannst du es mir nicht sagen . . .?» «Es ist zu teuer.»



«Du Toni, wenn du no e Wonig suechscht, i wüsst dr eini. E donners schöni wärs, blos Flöh het's e chli drinn.» «Was Flöh, das isch de nüt für mi, i ha sowieso gnue z'chratze.»

Kreuzworträtsel zum Muttertag



Waagrecht: 1 Fürwort (ch = 1 Buchstabe; 4 Gerät des Gärtners (ch = 1 Buchstabe); 6 Ausdruck für taktmässig nach Verfüssen; 9 Siehe Anmerkung; 11 Adelstitel; 13 Französisch: sehr; 15 Fischart; 16 Sportgerät; 17 Mädchenname, Dialektausdruck; 18 Siehe Anmerkung; 21 Märchengestalt; 24 Rassenangehöriger; 25 Vorname einer ehemaligen Königin.

Senkrecht: 1 Vertrauter Wallensteins; 2 Siehe Anmerkung; 3 Im Schweizerdeutschen sehr gebräuchlich!; 4 Männername; Vogelbehausung; 6 Befestigungsmittel; 7 Stadt in Italien; 8 Kriechtier; 10 Fluss in Italien; 12 Bierart; 14 Schiffskommando; 19 Verpackungsgewicht; 20 Inhaltlos; 22 Bewohner einer westeuropäischen Insel; 23 Englisch: Meer.

Anmerkung: Nr. 2 senkrecht, 9 und 18 waagrecht ergeben einen Spruch, der sich auf den 9. Mai bezieht.